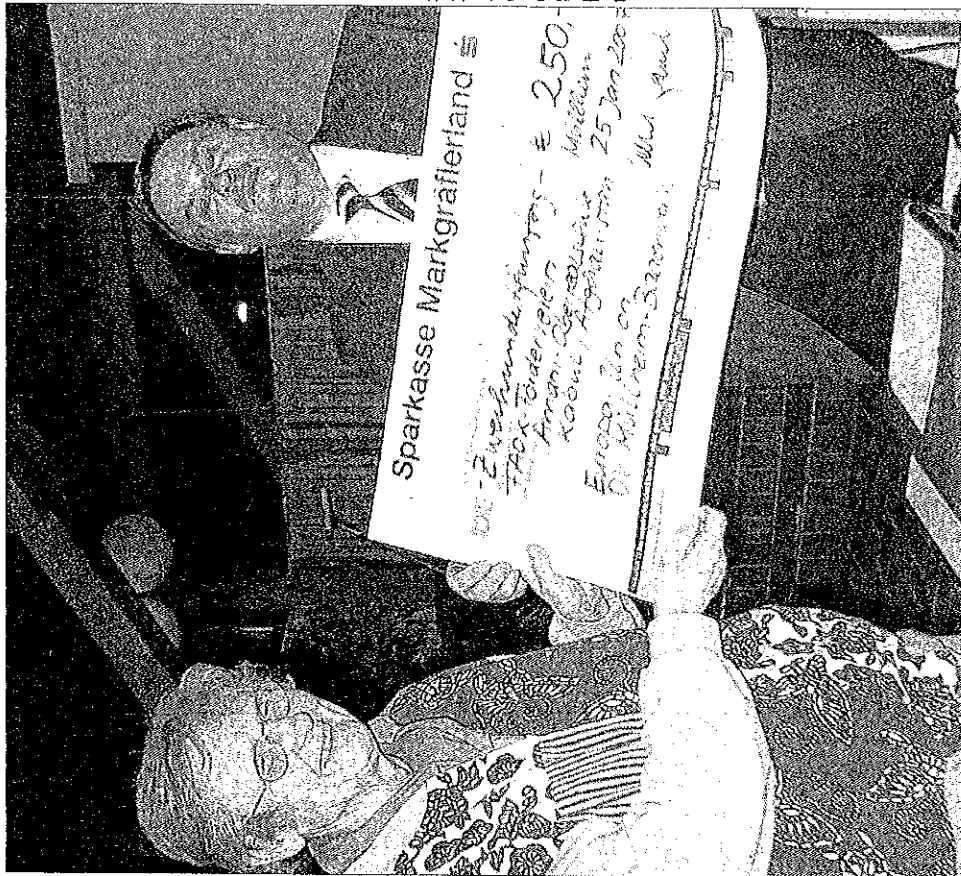


„Die Mädchen in Kabul wollen lernen“

Ruthild Meyer-Oehme berichtet vom Mädchengymnasium in Kabul / Europäische Union unterstützt das Projekt

Müllheim / Augen (jutt).
Hut ab vor diesem Ehepaar: Detlef und Ruthild Meyer-Oehme aus Augen haben auch mit 76 und 77 Jahren noch „Dampf für Zwanzig“, wie Albert Gamb für den Müllheimer Ortsverband der Europa-Union feststellte.

Diese hatte Ruthild Meyer-Oehme eingeladen, im Müllheimer Bürgerhaus von ihrer Arbeit für die Mädchen des Lycée Jamhuriat in Kabul / Afghanistan zu berichten. Gamb nannte das Motto des von der Europa-Union veranstalteten Schülerwettbewerbs „Chancengleichheit für alle“, das nun auch zum Bildvortrag von Ruthild Meyer-Oehmes passte. Seitdem das Lehrererehepaar in den sechziger Jahren erstmals Afghanistan besucht hatte, sind die Beiden von dem Land fasziniert. In der Winterpause der Schulen reisen die Meyer-Oehmes nach Deutschland, um über den von ihnen initiierten Verein „Förderverein Amani-Oberrealschule/Kabul“ (FAOK) Gelder für neue Schulprojekte zu sammeln. Dabei geht es diesmal nicht um die Amani-Oberrealschule, sondern vorrangig um das Wirtschaftsgymnasium Jamhuriat für Mädchen mit 750 Schülerinnen. In der Ganztags-Schule, die Mädchen aus ärmeren Schichten sowohl einen Bustransfer, als auch ein Mittagessen und Hausauf-



Ruthild Meyer-Oehme freut sich über eine Spende des Müllheimer Ortsvereins der Europa-Union, die Albert Gamb überreichte.

Foto: jut

Zuhörer über den Drogenanbau in Afghanistan. Hier wusste Ruthild Meyer-Oehme keine Antwort: „So lange es für Weizen weniger Geld gibt als für Mohn und die Regierung nicht durchgreift wird sich langfristig nicht ändern“. Man könne trotzdem insbesondere den Frauen und Mädchen die Unterstützung nicht aus diesem Grund versagen.

Wer für das Bildungsprojekt für junge Frauen und damit auch dem FAOK spenden möchte, kann dies unter folgender Kontonummer tun: SPK Markgräflerland, Kto. 8 12 65 00, BLZ 68 35 18 65.

KURZINFO

Europa-Union

Die Europa-Union Deutschland ist ein überparteilicher Verband, der seit über 50 Jahren unter dem internationalen Dachverband der Europäischen Bewegung in der Gesellschaft auf ein geeintes, demokratisches Europa in Frieden, Freiheit und Wohlfahrt hinwirkt. In einem flächendeckenden Netzwerk von 16 Landesverbänden mit rund 400 Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Ortsverbänden setzen sich in Deutschland heute etwa 20 000 Mitglieder aktiv dafür ein, dass Europa den Menschen näher gebracht, das europäische Bewusstsein gestärkt und eine europäische Identität entwickelt wird. Albert Gamb ist der Vorsitzende des Ortsvereins Müllheim-Badenweiler.

Oberst Franz Pfrengle von der deutsch-französischen Brigade fragte, was passieren könnte, würden die Streitkräfte der ISAF abgezogen. „Eine Katastrophe“, meinte die Lehrerin. „Die ISAF bringt ein Element der Ruhe in ein Land, das von den sprichwörtlichen tausend Stämmen regiert wird“. Gebanken machten sich einige

gabenbetreuung anbietet, wird Wirtschaft, Sprach- und Computerunterricht groß geschrieben. Die Finanzierung dieses „Rundum-Betreuungsangebots“ hat zunächst der Förderverein übernommen. Nun wird man auch durch die Eropa-Union im Rahmen des Projekts „Educating Women for Management“ unterstützt. Bis

Ende 2007 ist die Existenz des Projekts gesichert. „Die Mädchen wollen lernen und sind ehrgeizig. Sie haben durchaus Chancen sich auch in einem streng konservativen Land über ihre Wirtschaft- und Computerkenntnisse zu qualifizieren, die in Firmen und Regierungskreisen benötigt werden“, erklärte Ruthild Meyer-Oehme.